

**BOLIVIANISCHES
KINDERHILFswerk**

**JAHRESBERICHT
2017**



Initiative
Transparente
Zivilgesellschaft





VORWORT

Adrian Fajt, 1. Vorsitzender

INHALT

» Vorwort 3

ÜBER UNS

» Das Bolivianische Kinderhilfswerk:
Wer sind wir,
Ziel und Transparenz 4

WIRKUNG

» Wirkung 5

» Ausgangslage 6

» Ansatzpunkt 7

» Wirkungslogik 8

UNTERSTÜTZTE PROJEKTE IN BOLIVIEN

» Musuq Sunqu und CEMVA 9

» Kardiozentrum und Winay 10

» Casa Esperanza 11

» La vida sigue 12

WELTWÄRTS

» 10 Jahre weltwärts 13

» Stimmen der Freiwilligen 14

AUS DEM VEREIN

» Aktivitäten 2017 16

» Aus dem Verein 17

» Finanzen 18

» Impressum 22

» Organigramm 23

Hallo liebe Mitglieder, Freunde und Interessierte,

ein weiterer Jahresbericht heißt, ein weiteres Jahr ist vergangen.

Wie auch in den vergangenen Jahren freut es uns sehr, dass wir Ihnen wieder diesen Bericht präsentieren dürfen, der von der tollen Arbeit zeugt, die unser Team hier in Deutschland, aber auch unsere Partnerorganisationen sowohl in Deutschland als auch in Bolivien jeden Tag leisten. Mein Dank gilt dabei allen hauptamtlichen und ehrenamtlichen Mitarbeitern, ohne deren Einsatz, Leidenschaft und Energie dieser Bericht nur aus leeren Seiten bestünde.

Einen besonderen Dank möchte ich aber auch an die vielen, vielen Spender richten, die mit ihren Beiträgen erst dafür sorgen, dass wir viele Projekte seit Jahren unterstützen können. Mit dieser Hilfe können wir Projekte vergrößern und ausbauen, wo es Notwendigkeiten gibt und Projekte dort entstehen lassen, wo Kinder- und Jugendliche Unterstützung brauchen und es Menschen gibt, die diesen gerne helfen möchten.

Unser Verein lebt von den Spenden jedes Einzelnen. Dafür vielen, vielen Dank.

Ich hoffe, dass Sie uns auch im nächsten Jahr wieder Ihr Vertrauen als Spender schenken und wünsche Ihnen allen nun viel Spaß beim Lesen und Anschauen unseres Berichtes.

Im Namen des gesamten Vorstandes noch einmal vielen Dank

Adrian Fajt



DAS BOLIVIANISCHE KINDERHILFswerk

Wer sind wir?

Das bolivianische Kinderhilfswerk wurde 1985 in Grönwohld bei Hamburg gegründet, mit dem Ziel, Waisenhäuser in Bolivien mit Spenden zu unterstützen.

Der Initiator war Fritz Stratmann, ein Deutsch-Bolivianer. Er verstarb im Jahr 1987, die Arbeit wurde von engagierten Mitgliedern weitergeführt. Von 1988 bis 1991 wurden Kinderkleidung, Nahrungsmittel und Medikamente im Gesamtgewicht von über 2,5 Tonnen per Luftfracht nach Bolivien verschickt. In den 90er Jahren konnte mit Spendengeldern der Aufbau des Projektes CEMVA – Centro Educativo Multifuncional Villa Armonía in Sucre unterstützt werden. Die Einrichtungen waren dringend notwendig, da in den 90er Jahren die Landbevölkerung in großen Zahlen in die Stadt zog und aufgrund der fehlenden Qualifizierung und Alphabetisierung, Probleme mit Arbeitslosigkeit, Obdachlosigkeit und Kriminalität schlagartig zunahmen. Was mit dem Bau eines Kindergartens und einer Schule begann, ist heute eine wichtige Einrichtung und hat dem Viertel eine Perspektive und einen Anlaufpunkt für viele Familien gegeben.

Seit 2008 beteiligt sich das BKHw am weltwärts Programm des BMZ und entsendet junge Erwachsene, die sich in sozialen Projekten in Bolivien engagieren. Seit 2014 fördern wir auch die Entsendung von bolivianischen Jugendlichen nach Deutschland (bisher v.a. Stuttgart) über das weltwärts Süd-Nord Programm.

In den letzten Jahren haben wir verschiedene Projekte v.a. in Sucre, La Paz und Santa Cruz in den Bereichen Bildung, Ernährung, Betreuung und medizinische Versorgung mit der Weiterleitung von Spenden unterstützt.

Leitbild & Satzung des Vereins finden Sie auf unserer Homepage:
www.bkhw.org/leitbild.html und www.bkhw.org/satzung.html

Unser Ziel

Das BKHw setzt sich für die Verringerung von Armut und die Verbesserung der Lebensverhältnisse von Kindern und Jugendlichen in Bolivien ein und sieht sich außerdem als Vermittler zwischen zwei Kulturen.

Wir wollen dies auf zwei Wegen erreichen:

» Wir unterstützen Einrichtungen und Projekte die Kindern und ihren Familien einen Ort des Lernens und der Zusammenkunft bieten. Die Spenden sollen mithelfen, Lebensbedürfnisse zu befriedigen und schulische und handwerkliche Ausbildungen zu ermöglichen. Ebenso werden medizinische Fürsorge und Ernährung gefördert. 2017 haben wir 6 Projekte finanziell gefördert.

» Mit der Organisation des Freiwilligendienstes möchten wir zur Völkerverständigung und Informationsvermittlung beitragen.

Transparenz

Auf eine sparsame und effiziente Verwendung unserer Spenden legen wir größten Wert. Seit den 1990er Jahren werden dem Bolivianischen Kinderhilfswerk durch das DZI durchgängig niedrige Verwaltungskosten testiert (aktuelles DZI Siegel von 2018, siehe <https://www.bkhw.org/transparenz.html>). Darüber hinaus ist das Bolivianische Kinderhilfswerk Teil der *Initiative Transparente Zivilgesellschaft* (ITZ).

Unsere Finanzberichte werden von einer externen Rechnungsprüfung geprüft.

WIRKUNG

In der internationalen Entwicklungszusammenarbeit wird derzeit ein Thema besonders groß geschrieben: Wirkung. Nach vielen Jahren, in denen sehr viel Geld für Entwicklungshilfe in die falschen Hände, in die falschen Projekte und die falschen Personen geflossen ist, teilweise die Armut in den Ländern des globalen Südens noch verschärft hat, ist es sehr zu begrüßen, dass die Frage nach der tatsächlichen Wirkung nun gestellt wird. Was es in der Vergangenheit oftmals für alle Beteiligten ausreichend, Geld gespendet zu haben und sich damit größtenteils zufrieden zu geben, so wird heutzutage viel mehr Wert gelegt auf eine nachhaltige Investition. Aber wie misst man eigentlich Wirkung? Die ist auf verschiedene Art möglich: Sammeln von Geschichten der Kinder und Familien aus dem Projekt, Fallstudien oder Fotodokumentationen sind dabei ein erster Schritt, die höchste Kunst sind regelmäßige Befragungen, Tests oder Langzeitstudien. Verhältnismäßig kleine Organisationen, wie das BKHw, stehen damit allerdings vor einer Mammutaufgabe. So können wir z.B. eine breiter ausgelegte Studie nicht finanzieren. Und wie ist es zu bewerten, wenn z.B. Kinder, die eines unserer Projekte besucht haben, vielleicht heute trotzdem in Armut leben und keine Arbeit haben (denn das erklärte Ziel ist es, mit Bildung den Teufelskreis der Armut zu durchbrechen). Es steht außer Frage, dass die Hilfen für die Projekte in dem Moment Familien das Leben erleichtern, Kindern zu Essen geben oder das eine einfache Schulungsmaßnahme die Lebensgrundlage einer Familie bilden kann.

Wir als Verein stehen vor der Herausforderung, unsere Arbeit zu überdenken und die Art der Hilfe, die wir nach Bolivien geben, zu überdenken. Das ist durchaus positiv zu bewerten, denn nur so können wir die Spenden unserer Unterstützer sinnvoller einsetzen. Dies wird ein Ziel in unserer Arbeit in den kommenden Jahren sein, das Thema Wirkung stärker in unserer Arbeit mitzudenken und somit auch den Projekten mehr an die Hand zu geben als Geld – sich selbst besser zu organisieren, die Bevölkerung vor Ort stärker in die Tätigkeiten einzubinden und auch, nicht auf Ewigkeit auf eine Unterstützung durch fremde Mittel angewiesen zu sein.

Als ersten Schritt haben wir auf der nächsten Seite unsere Arbeit als Grafik dargestellt – nicht nur für eine bessere Darstellung für unsere Unterstützer, sondern auch um unseren Status Quo festzustellen, unsere Erfolge und Potentiale zu sehen. Ein nächster Schritt wird sein, uns zu überlegen, wo wir hin wollen als Verein und welche Art von Unterstützung wir den Projekten geben wollen und was wir personell, fachlich und finanziell leisten können. Wir sind gespannt, wohin die Entwicklung geht und freuen uns über den Prozess und den Input unserer Mitglieder, Mitarbeiter und Unterstützer.



DIE AUSGANGSLAGE

Der HDI (Human Development Index) führt Bolivien auf Platz 118 von insgesamt 188 Ländern.

Die Ursachen für die Armut und die Situation, wie sie heute ist, liegen in der Vergangenheit:

- » Häufige Regierungswechsel und eine jahrelange politische Instabilität.
- » Eine strukturelle Benachteiligung der indigenen Bevölkerung, die immerhin fast 41% der Gesamtbevölkerung darstellen.
- » Jahrzehntlang gab es keine Schulpflicht: 1976 konnten nur 63% der Bevölkerung lesen. Mit einer Alphabetisierungskampagne unter Morales „Yo si puedo“ wurde Bolivien 2014 als offiziell alphabetisiert erklärt, aktuell sind nur ca. 3% der Bevölkerung noch nicht des Lesens und Schreibens fähig.
- » Klimatische Veränderungen: Dürren, Überschwemmungen machen und machen das Leben der Bauern schwer, das Überleben durch die Landwirtschaft ist nicht mehr gesichert.
- » Landflucht der Landbevölkerung: Die Städte sind überfordert mit der Aufnahme der schlecht ausgebildeten Landbevölkerung, die sich aus Hoffnung auf ein besseres Leben in die Städte aufmachte und in den Randbezirken ansiedelte. Resultat ist und war ein sprunghafter Anstieg von Arbeitslosigkeit, Kriminalität und Armut.
- » Korruption: Der Schmuggel von Gütern aus dem Ausland verhindert die Bildung eines stabilen bolivianischen Handels. Auf dem Korruptionswahrnehmungs-

index 2017 von Transparency International liegt Bolivien auf Platz 112 von 180 Staaten. (Vgl. D.: Platz 12)

- » Schwache Unternehmenskultur, starke rechtliche Unsicherheiten, stark regulierter Arbeitsmarkt und mangelnder Investitionsschutz machen die Entstehung einer starken Wirtschaft schwer, ebenso die Ansiedlung von ausländischen Unternehmen.
- » Natürliche Ressourcen: Bolivien ist reich an natürlichen Ressourcen. Doch lange wurde das Potential nicht ausgeschöpft und viel importiert. Importiert werden v.a. Maschinen, Chemikalien, pharmazeutische Erzeugnisse, Fahrzeuge, Treibstoffe und Lebensmittel.
- » Export von Rohstoffen bedeutet eine Abhängigkeit von schwankenden Weltmarktpreisen. Aktuell wird Erdöl und Erdgas, Zinn und Zinkerz sowie Agrarprodukte wie z.B. Soja oder Quinoa exportiert.

Fazit:

Noch immer ist Bolivien eines der ärmsten Länder in Südamerika, auch wenn sich in den letzten Jahren viel getan hat: Die extreme Armut ist deutlich zurückgegangen, die Alphabetisierung der Bevölkerung konnte erreicht werden und große Infrastrukturprojekte wie die Seilbahn in La Paz konnten realisiert werden. Die Strecken zwischen den großen Städten sind asphaltiert. Das Pro-Kopf Einkommen der Bolivianer hat sich unter Morales deutlich erhöht. Durch die Privatisierung der großen Erdölbetriebe wurde die Staatskasse größtenteils saniert. Wir bewegen uns aber nach wie vor in einem Feld, das aus großer Armut, schlechter Bildung und Ausbildung, Kinderarmut und Kinderarbeit sowie einem zunehmenden Wanken der Demokratie besteht.

WO IST UNSER ANSATZPUNKT?

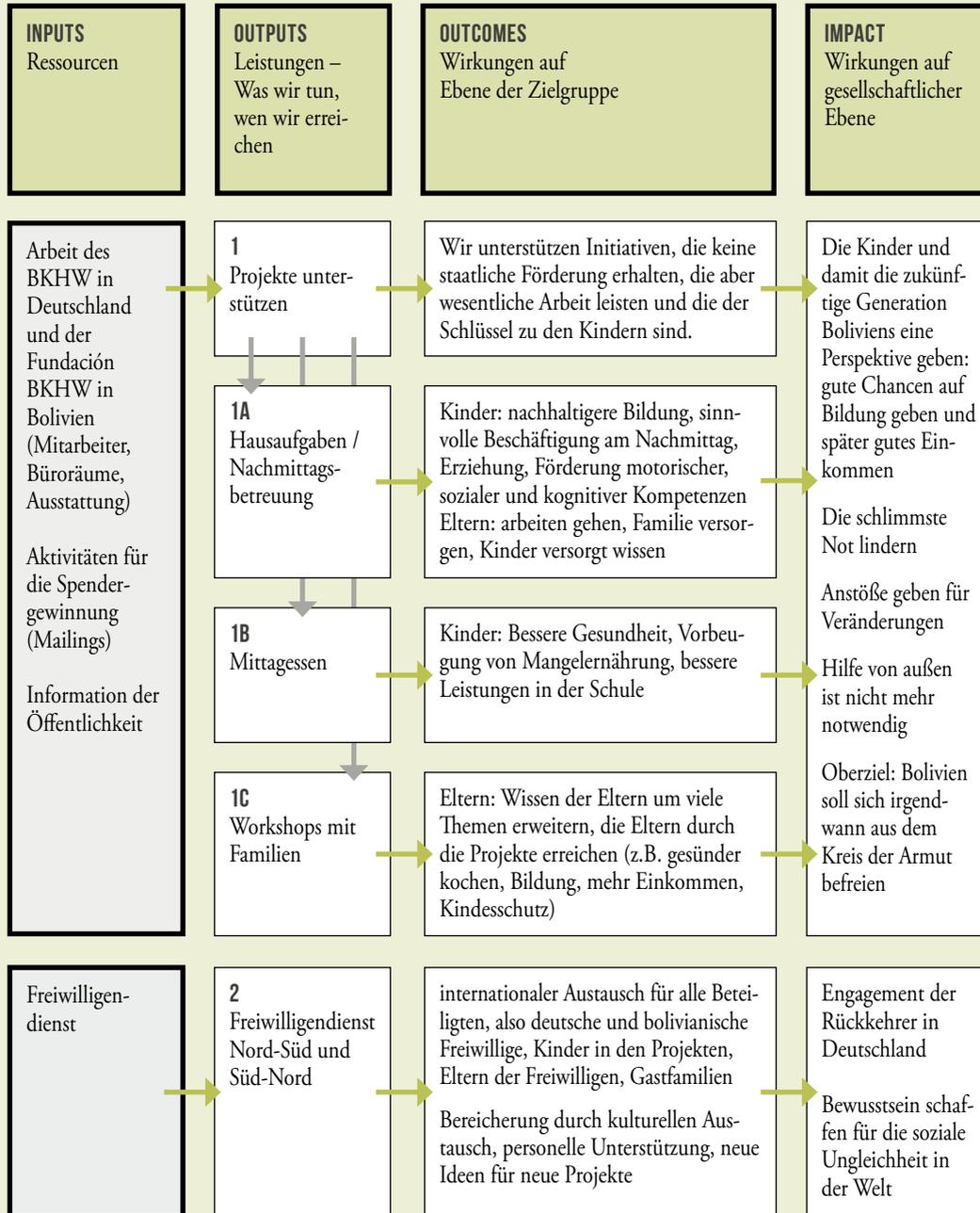
Kinder sind Zukunft. Nur durch die Bildung und Förderung der Kinder Boliviens kann man einen Fortschritt erreichen und einen Wandel in der Gesellschaft bewirken. Aus diesem Grund fördern wir Projekte, die den Kindern Boliviens eine Perspektive geben.

Viele Projekte dieser Art sind zivilgesellschaftliche Initiativen, die keine staatliche Förderung bekommen. Die staatlichen Einrichtungen sind sehr stark reglementiert, Angestellte schlecht ausgebildet und schlecht bezahlt. Wir hören immer wieder, dass den Mitarbeitern staatlicher Einrichtungen monatelang keine Gehälter gezahlt werden. Es gibt keinen Kündigungsschutz und keine Sozialversicherung, oftmals noch nicht einmal Arbeitsverträge. Ein weiterer Teil der Einrichtungen wird von der Kirche gefördert, die in diesem Umfeld ein wichtiger Akteur ist. Die zivilgesellschaftlichen Einrichtungen sind auf Fremdfinanzierung angewiesen, von staatlicher Seite sind sie eher geduldet als gefördert. Eine offizielle Anerkennung zu bekommen (ähnlich einem Vereinsstatus in Deutschland), die personería jurídica (und damit offiziell agieren zu können, einen Bauplatz z.B. zu erhalten für den Neubau oder staatliche Gelder) ist noch bürokratischer als in Deutschland und kann Jahre dauern (und viel Geld kosten). Daher benötigen diese Einrichtungen unsere Unterstützung. Schon viel konnte in den vergangenen Jahren erreicht werden – beispielsweise hat die langjährige Unterstützung des Projekts CEMVA dazu beigetragen, dass das Projekt mittlerweile für Kinder und Familien des ganzen Viertels Villa Armonía eine Anlaufstelle ist und in den Jahren seiner Existenz das Elend in dem Viertel deutlich gelindert hat sowie das ganze Viertel bereichert - das

gilt genauso für die anderen tollen Projekte in Sucre wie Wiñay und Musuq Sunqu.

In Bolivien arbeiten wir mit unserer Partnerorganisation, der Fundación BKH, eng zusammen. Sie ist der direkte Kontakt in die Projekte und unser Partner in der Arbeit mit dem weltwärts-Programm. Die Mitarbeiter kennen die Situation vor Ort, die rechtlichen Rahmenbedingungen und Chancen und Möglichkeiten zu helfen. In Rücksprache mit der Fundación entscheiden wir über die Verteilung der Mittel, kontrollieren die Verwendung und geben Inputs für die Verwendung. Der Freiwilligendienst stellt einen weiteren wichtigen Punkt unserer Arbeit dar. Viele Mitglieder des Vereins, Mitarbeiter und Vorstandsmitglieder sind ehemalige Freiwillige, die die Situation vor Ort gut kennen, oftmals noch immer in Verbindung zu ihren ehemaligen Projekten stehen. Das explizite Ziel des weltwärts Freiwilligendienstes, dem größten entwicklungspolitischen Freiwilligendienst in ganz Europa, ist auf Seiten der Freiwilligen und der Personen im Einsatzland ein gegenseitiges Lernen. Die Projekte in Bolivien werden durch die Freiwilligen in ihrer täglichen Arbeit unterstützt – auch wenn es hier gilt, realistisch zu bleiben: die Welt bzw. Bolivien retten wird in seinem Freiwilligendienst niemand. Es sind viele kleine und größere Wirkungen zu beobachten: sei es die Freude der Kinder im Umgang mit den Freiwilligen, realisierte Projekte der Freiwilligen: Sportunterricht, neue Spielsachen, der Aufbau einer Musikbibliothek für eine Musikschule, das Einrichten einer Bibliothek. Es gibt unendlich viele Beispiele, die zeigen, welche großartige Unterstützung die Jugendlichen in ihrem Auslandsjahr leisten. Darauf sind wir stolz und bedanken uns bei den Freiwilligen, die Jahr für Jahr tatkräftig mit anpacken.

WIRKUNGSLOGIK DES BKHV



VON UNS FINANZIELL UNTERSTÜTZTE PROJEKTE IN BOLIVIEN

- 1 REGION SUCRE:**
CEMVA, Musuq Sunqu, La Vida Sigue, Wiñay
- 2 REGION LA PAZ:**
Casa Esperanza, Kardiozentrum



UNSERE PROJEKTE IN BOLIVIEN

CEMVA

Ort: Sucre, Villa Armonía

Unterstützung: 55.000 €

Kinder: 342

Größe: Kinderkrippen Casa de niño A (113 Kinder), Casa de niño B (35 Kinder), Casa del niño Alegría (36 Kinder), Mittagstisch (74 Kinder), Hausaufgabenbetreuung: 84 Kinder, Fortbildungsprogramm für die Mütter (11 Frauen)

Verwendung der Mittel des BKHV: Deckung der Personalkosten, Betrieb der Kinderkrippen, Funktionieren des Mittagstisch und der Hausaufgabenbetreuungscentren, Sozialarbeit, Verwaltungskosten

Freiwillige: 2015/2016 4 Freiwillige, 2017/2018 ebenfalls 4 Freiwillige

Mehr Informationen:

<https://www.bkhv.org/ceMVA-projekt.html>



Musuq Sunqu

MUSUQ SUNQU

Ort: Sucre, Lajastambo

Unterstützung: 21.100 €

Kinder, die am Mittagstisch teilnehmen: 65 Kinder

Kinder in der Nachmittagsbetreuung: 45 Kinder

Ziele: Hausaufgaben- und Nachmittagsbetreuung, Mittagstisch.

Team: Vorstand, 5 Mitarbeiterinnen

Verwendung der Mittel des BKHV: sichert die Existenz des Projekts (Betrieb, Gehälter des Personals, Kosten für die Lebensmittel für den Mittagstisch, Sozialarbeit, finanzielle Hilfe für Familien in schwierigen Situationen, Kurse zur Alphabetisierung, Gesundheitsvorsorge für die Mütter)

Freiwillige: je ein*e Freiwillige*r 2016/2017 und 2017/2018

Mehr Informationen:

<https://www.bkhv.org/musuq-sunqu.html>



CEMVA



Kardiozentrum



KARDIOZENTRUM

Findungskampagne 2017: 01.-04. Juni 2017

Ort: Hospital General de los Yungas, Coroico

Unterstützung: 3.000 €

Durchführung: Frau Dr. Heath, Frau Dr. Perez und Team des Kardiozentrums La Paz

Ziel: Kinder auffinden, die einen Herzfehler haben und deren Eltern keine Mittel haben, einen Arzt aufzusuchen

Untersuchte Kinder: 234

Untersuchungen: 43 mit dem Echogegerät, 129 Sauerstoffsättigungsmessungen, 29 EKGs

Resultat: 2 Kinder wurden identifiziert, für die eine Herzbehandlung notwendig sein wird

„Nicht zuletzt möchten wir wie immer dem Bolivianischen Kinderhilfswerk für die großzügige Unterstützung und das Vertrauen in das Team vom Kardiozentrum aus La Paz danken“
Kardiozentrum, La Paz

Ausführlicher Bericht unter:

<https://www.bkhw.org/kardiozentrum.html>

WIÑAY

Ort: Sucre

Unterstützung: 12.500 €

Kinder: 232 Kinder zwischen 3 und 12 Jahren

Standorte: 2 Standorte

Personal: 6 Mitarbeiter, die aus Mitteln des BKHW bezahlt werden, 7 bolivianische Mitarbeiter auf freiwilliger Basis, 4 weltwärts-Freiwillige pro Jahrgang

Aktivitäten: Kinder zwischen 3 und 5 Jahren mit Aktivitäten zur Frühstimulation, Ausflügen und Basteln
Kinder von 6 bis 12 Jahren: Erstellung didaktischer Materialien, Treffen mit den Eltern, Unterstützung bei den Hausaufgaben, Vorlesen, Bibliothek und Internet

Für alle Kinder: werden kreative Aktivitäten wie folkloristischer Tanz, Theater, Musik, Zeichnen und sportliche Aktivitäten, gesundheitliche Erziehung, auch für die Familien und Mütter angeboten

Mehr Informationen:

<https://www.bkhw.org/winay-.html>

CASA ESPERANZA

Ort: Region La Paz, Achocalla, Uypaca

Unterstützung: 14.500 €

Kinder: 13 Kinder, die unter der Woche übernachten / 10 Kinder, die nach der Schule kommen, aber zu Hause übernachten

Personal: 1 Leiterin, 1 Erzieher, 1 Assistentin, 2 Köchinnen, je ein*e Freiwillige*r aus dem Jahrgang 2016/2017 und 2017/2018

Das Projekt: Casa Esperanza ist ein Internat für Kinder aus den umliegenden Ortschaften von Uypaca. Viele der Kinder müssen sehr lange Fußwege zur Schule auf sich nehmen. Um ihnen trotzdem den Schulbesuch zu ermöglichen ohne einen täglichen Mammutmarsch, gibt es dieses Projekt. Es bietet den Kindern eine Übernachtung während der Woche. Casa Esperanza wurde seit Gründung im Jahr 2008 von der niederländischen Organisation "Stichting Esperanza-Bolivia" betreut und finanziert, seit 2016 unterstützt auch das BKHW mit finanziellen Mitteln. Das einstöckige Gebäude verfügt über einen Jungen-, einen Mädchenschlafraum und zwei Schlafräume für die Betreuer, sowie einen Aufenthaltsraum, Toiletten und Duschen. Auch die Stromversorgung ist lückenhaft, Internet gibt es nicht.

Schwierigkeiten: Für das Projekt ist es schwierig, mit den zur Verfügung gestellten Mitteln zurecht zu kommen: Bei jedem Einkauf muss genau auf die Ausgaben geachtet werden. Für die Köchin ist es nicht einfach, mit den zur Verfügung stehenden Mitteln jeden Tag abwechslungsreiche und gesunde Ernährung zu zaubern.

Das Gebäude in dem Casa Esperanza untergebracht ist, ist eigentlich zu klein, denn die Nachfrage von weiteren Familien ist groß – jedoch können im Moment keine weiteren Kinder aufgenommen werden. Die medizinische Versorgung ist schwierig, da das nächste Krankenhaus ziemlich weit entfernt ist. Das Projekt bekommt keine staatliche Unterstützung, da es über keine „personería jurídica“ (Rechtsform, ähnlich Verein) verfügt. Auch die Ausstattung beschränkt sich auf das Nötigste und es fehlt an Regalen, Kissen, Bettwäsche.

Verwendung des Geldes: Das Geld, das vom BKHW zur Verfügung gestellt wurde, wurde für den Einkauf des Mittagstisches für die Kinder verwendet (Milchprodukte, Cerealien, Fleisch, Gemüse und Obst, sowie Nudeln und Reis). Auch die Gehälter der Angestellten und die laufenden Kosten konnten so gedeckt werden.

Erfolge: Die Ernährung der Kinder konnte sichergestellt werden. Es wird versucht, diese möglichst abwechslungsreich und vollwertig zu gestalten – die Köchin leistet hierbei sehr gute Arbeit. Die Ernährung ist eine wichtige Grundlage für die Entwicklung der Kinder. Außerdem sind die Kinder in guten Händen und es wird sich, auch mithilfe der Unterstützung der Freiwilligen (Paul 2017/18 und Ramona 2016/17) liebevoll um das Wohl der Kinder gekümmert. Mit Workshops und vielen Spielen lernen die Kinder wie man miteinander, der Umwelt, Hygiene und Kinderrechten umgeht. Auch die Nachhilfe und Betreuung der Hausaufgaben spiegelt sich in den positiven Ergebnissen aller Kinder in der Schule wieder. Die „Unidad Educativa“ (lokale Schulbehörde) hat Unterstützung bei der Versorgung mit Lebensmitteln wie Nudeln und Reis zugesagt, der „Consejo Educativo“ unterstützte zeitweise mit frischem Gemüse.

Wiñay





INFO: WARUM „NORD-SÜD“ UND „SÜD-NORD“?

Das weltwärts Programm spricht mit dem „globalen Norden“ relativ losgelöst von der geographischen Lage und meint die Industrieländer, während der globale Süden die Entwicklungs- und Schwellenländer meint. Damit möchte man sich von den alten Begrifflichkeiten „Entwicklungs-länder“ bzw. der Unterscheidung in „1. Welt“ und „3. Welt“ lösen, die wertend sind.

LA VIDA SIGUE

Ort: Sucre, Tarija, Santa Cruz
Unterstützung: 10.000 €
Jugendliche: 10 Jugendliche

Personal: Die Betreuung der Jugendlichen erfolgt hauptverantwortlich über das Büro der Fundación BKHW in Sucre und über die Koordinatoren der weltwärts-Freiwilligen in den anderen Städten.

Ausgangslage: Die Jugendlichen, die wir unterstützen wollen, haben bis zu ihrem 18. Lebensjahr in einem „Hogar“, einem Waisenhaus gelebt. War ihr Leben in den Heimen noch finanziell gesichert, haben sie mit Erreichen des 18. Lebensjahres in Bolivien keinen Anspruch mehr auf Unterstützung. Sie haben kaum die Möglichkeit auf eine weiterführende Ausbildung/Studium, da sie über keine finanziellen Mittel verfügen und es auch keine Förderprogramme gibt.

Projektziel: Das Projekt unterstützt bolivianische Jugendliche aus Waisenheimen mit einem Stipendium für die Dauer ihrer beruflichen Ausbildung. Damit erhöhen sich die Chancen auf eine Arbeit enorm. Des Weiteren fördert das Projekt die soziale Eingliederung in die Gesellschaft, d.h. die Jugendlichen nehmen an gemeinsamen Aktivitäten mit anderen Jugendlichen teil, haben die Möglichkeit zu Fortbildungen (wie z.B. PC-Kurse) und erhalten Hilfe bei der Jobsuche, bei medizinischen Problemen und lernen, mit dem vorhandenen Geld sinnvoll zu wirtschaften.

Durchführung: Die Aufnahme in das Programm wird nach objektiven Gesichtspunkten geprüft, z.B. soziale Situation, Zugang zu Bildung. Ein persönliches Auswahlgespräch durch die Verantwortlichen des Projekts folgt. Während ihrer Ausbildungszeit sind die Jugendlichen verpflichtet, regelmäßig die Teilnahme an Kursen und erreichte Noten nachzuweisen. Unsere Mitarbeiter betreuen die Jugendlichen über die ganze Ausbildungsdauer hinweg und stehen bei Fragen, Problemen oder Notsituationen zur Verfügung.

Erfolge: Seit 2013 unterstützen wird Jugendliche bei ihrer Ausbildung. Den monatlichen Beitrag verwenden die Jugendlichen für den Kauf von Büchern, die Ausbildung, Studienmaterialien, Fahrten zur Uni und zur Arbeit oder für Arztbesuche und Medikamente.

Für weitere Informationen gehen Sie auf unsere Homepage: <https://www.bkhw.org/la-vida-sigue.html>

Maria aus Tarija schreibt:

„Mein Name ist Maria, ich bin 22 Jahre alt und studiere Jura im 5. Jahr. Gott sei Dank und dank des Programms La Vida Sigue bin ich so weit gekommen. Die letzten Jahre waren nicht einfach, da ich gleichzeitig studieren und arbeiten musste. Aber ich bin auch zufrieden, da ich die Zeit gut genutzt habe. Diese Zeit hat mir sehr viel Erfahrungen beschert und mir gezeigt, dass nichts unmöglich ist.“

WELTWÄRTS

Was ist weltwärts? weltwärts ist ein Gemeinschaftswerk des Bundesministeriums für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ) und zivilgesellschaftlicher Organisationen. Das weltwärts-Programm ist ein entwicklungspolitischer Lerndienst. Im Rahmen des weltwärts-Freiwilligendienstes werden globale Zusammenhänge (bzw. Nachhaltigkeit, globale Verantwortung) erarbeitet und deutlich gemacht. Das Engagement der Rückkehrer ist ein großes Anliegen des weltwärts-Programms und des BKHW.

Infos zu weltwärts: Voraussetzungen: Jugendliche zwischen 18 und 28 Jahren; Schulabschluss, gesundheitliche Eignung; Interesse und Offenheit an einer fremden Kultur, ehrenamtliches Engagement; Bereitschaft einen Förderkreis aufzubauen. Gefördert vom BMZ (75%)

Daten und Fakten Nord-Süd

- » Beginn 2008
- » Entsendete Freiwillige beim BKHW: 9 Jahrgänge (Stand 07/2018), 337 Freiwillige
- » Aufenthalt in Bolivien für 1 Jahr (mit Möglichkeit der Verlängerung)
- » Einsatzstellen mit Beispielen:
 - » Hausaufgabenbetreuung-/Bildungszentren und Mittagstisch (z.B: CEMVA, Sucre, Wiñay, Sucre)
 - » Kindergarten (Comarapa Santa Rosa de Lima)
 - » Arbeit mit Menschen mit Behinderung (Nuevo Amanecer, Santa Cruz)
 - » Internat (Colegio Ave Maria, La Paz)
 - » Waisenhäuser (Sagrada Familia, Santa Cruz; Casa Cuna Poconas, Sucre)

- » Kulturzentren (Centros Culturales, Santa Cruz)
- » Projekte mit künstlerischen Schwerpunkt (Arterias Urbanas, Santa Cruz)
- » medizinische Projekte (Kardiozentrum La Paz, Hospital del Nino, La Paz)
- » 2016/2017: 52 junge Erwachsene
- » 2017/2018: 50 junge Erwachsene

Tätigkeiten der Freiwilligen: Die Freiwilligen helfen in den Einsatzstellen mit, packen an wo es nötig ist. Dabei kommt das Aufgabengebiet immer ganz auf die Arbeit der Einsatzstelle an: mal arbeitet der Freiwillige die ganze Zeit mit den Kindern und spielt, beschäftigt, gibt Zuneigung. In anderen Einsatzstellen hilft der Freiwillige bei administrativen Arbeiten mit, wie Events organisieren, Werbung für das Projekt machen, Social Media Kanäle betreuen. Bei anderen Projekten heißt es auch mal abwaschen und saubermachen.

Daten und Fakten Süd-Nord

- » Beginn 2014 mit 2 Freiwilligen
- » Aufenthalt in Deutschland für 1 Jahr
- » Empfangene Freiwillige: 4 Jahrgänge (Stand 07/2018), 37 Freiwillige
- » Einsatzstellen Stadt und Region Stuttgart und Berlin ab 2017: Kindergärten (z.B.: Aventureros, Berlin; Tapsi Kleinkindgruppe, Tübingen), Aktivspielplätze (z.B.: Aktivspielplatz Dürrbachtal, Stuttgart), Jugendfarm (z.B.: Jugendfarm Elsental, Stuttgart)
- » 2016/2017: 14 Jugendliche
- » 2017/2018: 16 Jugendliche, davon 3 Freiwillige in Berlin und 1 Freiwilliger in Tübingen
- » Die Jugendlichen sind hauptsächlich in Gastfamilien untergebracht.

NORD-SÜD-FREIWILLIGENDIENST

Aus den Berichten der Freiwilligen haben wir die schönsten Zitate der beiden Jahrgänge gesammelt.

„Als ich mich vor mehr als zwei Jahren beim BKHW beworben habe, hatte ich keine Ahnung was in Bolivien auf mich wartete.



Schon gar nicht ob es die richtige Entscheidung war. [...] Ich glaube ich hatte großes Glück mit meinem Projekt der Plataforma. Hier wurde ich als Freiwillige nämlich wirklich gebraucht und konnte sinnvolle Arbeit machen. Natürlich war es auch immer eine Herausforderung.“ (Verena Kümmerle, FW 2016 bis 02/2018, Santa Cruz, Plataforma Solidaria)

„... der Ort Independencia [ist] mit all seinen Festen und Traditionen einfach nur verrückt und die Lebenseinstellungen der Menschen machen seinem Namen wirklich alle Ehre. Es macht Spaß, nun ein Teil davon zu sein.“ (Jonas Klünemann, FW 2017/2018, Centro Cultural Ayopayamanta, Independencia)



„Weg, raus, was ganz neues erfahren, die Flügel ausbreiten, den Flug über den Atlantik wagen und wachsen [...] Ich habe vieles gelernt, mich weiterentwickelt, viel gelacht und gedacht, erfahren, gesehen und gefühlt.“ (Paula Deutschland, FW 2016/2017, Comarapa, Casa Montagne)

„Wir haben die Möglichkeit ein Jahr in einem so unglaublichen Land wie Bolivien zu leben, arbeiten und vor allem zu erleben. Selbst wenn für uns im Laufe des Jahres so viele Sachen zum Alltag geworden



sind muss man sich dies doch aus Dankbarkeit vor Augen halten, dass uns die Möglichkeit gegeben wurde eine andere Kultur als Alltag kennen zu lernen.“ (Franziska Asbeck, FW 2016/2017, La Paz, Colegio Ave Maria)

„Die Zeit vergeht hier viel schneller, weil vieles anders ist und ich mehr erlebe. Viel mehr, als gefühlt in den letzten drei Jahren in Deutschland zusammen!

Ich habe mich sofort wohl gefühlt, [...]. Es war ein bisschen, wie nach Hause zu kommen, weil die Menschen im Allgemeinen offen und freundlich sind. [...] Bolivien ist für mich unglaublich vielfältig, bunt, chaotisch und kleinteilig, wie die Bilder, die ich am liebsten male.“ (Karla-Leoni Kirsch, FW 2017/2018, Santa Cruz, Plataforma Solidaria)

„Wie es war?? Einerseits kurz, andererseits lange, manchmal einfach, manchmal schwer, manchmal lustig, manchmal traurig... Das einzige was ich auf alle Fälle sagen kann: Es war sehr prägend.“ (Ramona Renner, FW 2016/2017, Uypaca, Casa Esperanza)



„Was ich nach den ersten zwei Monaten in Bolivien von dem Land halte? Es ist der absolute Hammer! Das Land ist noch viel schöner und vielfältiger als ich es mir vorgestellt hatte.“

(Felix Möller, FW 2017/2018, Santa Cruz, Aldeas SOS)

„Diesen Freiwilligendienst gemacht zu haben war auf jeden Fall für mich die richtige Entscheidung. Das vergangene Jahr war das schönste und interessanteste Jahr meines Lebens und ich bin um jeden Tag froh, den ich dort verbracht habe.“



(Helena Wilke, FW 2016/2017, Musuq Sunqu, Sucre)

SÜD-NORD-FREIWILLIGENDIENST

„Als ich in Deutschland ankam, war und ist alles sehr unterschiedlich zu der Realität, in der ich in Bolivien lebe [...] ich lebe in Tübingen, einer sehr traditionellen Stadt. Die Häuser sind sehr schön, wie aus einem Märchen, das Essen ist ganz anders, aber sehr lecker. Bier ist etwas, das man in Deutschland nicht missen sollte. Pünktlichkeit, Züge, Busse, U-Bahn, Tradition, Kultur, Sprache, Politik, sind eine Menge neuer Dinge für mich, die mir helfen, meine Augen für eine ganz andere Realität zu öffnen. Ich habe meine Komfortzone verlassen, in der ich mich sehr wohl gefühlt habe. Es waren drei sehr intensive Monate neuer Dinge in meinem Leben, die sehr positiv zu meiner persönlichen Entwicklung beitragen.“ (Yosseline Maria Esquivel Zabalaga, FW 2017/2018, Kleinkindgruppe Tapsi, Tübingen)



„Meine deutsche Familie ist sehr gut mit mir, ich bekomme immer gute Aufmerksamkeit und Zuneigung, wir sind immer in Kontakt, als ob ich wirklich eine Tochter des Hauses wäre und ich bin total glücklich.“ (Alison Raquel Ruiz Tamayo, FW 2016/2017, Kinder- und Jugendfarm Tübingen)

„Ich möchte nur sagen, dass ich heute glücklich und dankbar bin. Ich habe viel hier gelebt. In Deutschland habe ich gelernt, etwas zu lernen, ... zu leben, jeden Tag zu genießen“ (Silvana Esperanza Salinas Gammarra, FW 2017/2018, Polifant Belle Etage, Stuttgart)



„Das Konzept der Freundschaft ist hier sehr anders. Am Anfang war es für mich sehr schwierig neue Leute anzusprechen und Freunde zu erschließen. Jetzt habe ich zwar nicht so viele Freunde, aber die sind dafür sehr toll und sehr gut zu mir. Das gefällt mir gut. Ich denke, das ist hier anders als in Bolivien. Ich finde hier stärkere



Freundschaften. Manchmal mache ich in Bolivien sehr schnell Bekanntschaften, aber sie sind dann nicht immer so stabil. Hier dauert es länger bis man sich anfreundet.“ (Herman Lopez Yapú, FW 2016/2017, Atrio Leonberg)

„Der Teil des Tages, den ich am meisten mag, ist, wenn die Kinder kommen, um mich zu umarmen und meinen Namen mit dieser süßen, kleinen Stimme sagen.“

(Ivon Mayra Mendoza Huanca, FW 2017/2018, Aventura Nikolsburg Kita, Berlin)



„Jeden Monat stellt sich heraus, dass es noch spannender ist als im vorherigen Monat...“ (Liann Elvis Moy Arias, FW 2017/2018, Aventura Nikolsburg Kita, Berlin)

„Ich habe mir Deutschland als ein multikulturelles Land vorgestellt, als ich in Stuttgart - der Stadt, in der ich lebe

- angekommen bin, konnte ich sehen, dass das Land Menschen aus aller Welt beherbergt. Ich habe auch bemerkt, dass es klare Ordnung bezüglich des Verkehrs gibt und dass der Fußgänger in der Tat respektiert wird, da er die Priorität hat, wenn er die Straße überquert, eine Situation, die sich sehr von der von El Alto unterscheidet.“ (Joel Israel Churquina Zenteno, FW 2017/2018, Stuttgarter Jugendhaus)

„Es gibt Tage, an denen du glaubst, dass du Deutsch hasst, weil es dir nicht erlaubt, dich so auszudrücken, wie du es willst, wenn es wichtig ist, das hält dich oft stumm, weil du dich manchmal so müde fühlst, weil dein Gehirn den ganzen Tag dachte „Willst du es mir sagen?“ Habe ich das richtig verstanden?“ Wie reagiere ich?“ (Maria de los Angeles Antelo Cordova, FW 2017/2018 Polifant Belle Etage, Stuttgart)

„Was die Sprache betrifft, bin ich glücklich, weil ich merkte, wie viel besser mein Deutsch wird und das Gute ist, dass ich jeden Tag neue Wörter lerne... hoffen wir, dass es so weitergeht.“ (Junior Moises Barao Escalante, FW 2017/2018, Aktivspielplatz Seelberg, Stuttgart)





Tag der Kulturen

AKTIVITÄTEN DES BKHV 2017

WELTWÄRTS-AKTIVITÄTEN

- 21.1.**
Jugendbildungsmesse Albertus-Magnus-Gymnasium Stuttgart
- 17.02.**
„Noche boliviana“ Jugendfarm Elsental
- 27.05.**
Bolivianisches Fest Etzelfarm
- 23.09.**
“Auf in die Welt“ Schülermesse Heilbronn
- 14.08. UND 11.09.**
Ausreise der Nord-Süd Freiwilligen
- 01.09.**
Ankunft der Süd-Nord Freiwilligen
- 12.10.**
Besuch Hölderlin Gymnasium, Vortrag über weltwärts
- 20.11.**
weltwärts Infoabend Welthaus Stuttgart
- 04.11.**
azubi und Studientage: Messe Leipzig

VEREIN

- 23.01.**
Laptop-Übergabe Labdoos
- 20.04. BIS 26.04.**
Cine Latino
- 13. BIS 14.07.**
Sommerfestival der Kulturen
- 17.07.**
Sozialer Marktplatz
- 21.08.**
Sommerfest BKHV
- 22.10.**
Tag der Kulturen in der vhs
- 29.09.**
Theaterstück Berliner Compagnie
- 13.12.**
Weihnachtsfeier des BKHV



AUS DEM VEREIN

Beschlüsse der Mitgliederversammlungen

2017 fanden 3 Mitgliederversammlungen statt. Die erste am 04.01.2017 als Ersatz für die zweite, verschobene MV aus dem Vorjahr.

Die zweite MV fand am 21.04.2017 statt:

Die Mittel für die Projekte wurden beschlossen:

- CEMVA: 55.000 €
- Musuq Sunqu: 21.100 €
- Casa Esperanza: 14.500 €
- Wiñay: 12.500 €
- La vida sigue: 10.000 €
- Kardiozentrum: 3.000 €

Die dritte MV fand am 11.11.2017 statt.

Es wurde ein neuer Vorstand gewählt. Gertrud Dahnke, die viele Jahre im Vorstand aktiv war, trat nicht mehr an. Für Ihre unermüdliche und kritische Arbeit bedanken wir uns herzlich! Der neue Vorstand besteht aus Adrian Fajt, der weiterhin den Posten des 1. Vorsitzenden bekleidet. Nils Knörnschild wurde zum Stellvertretenden Vorsitzenden gewählt, Fabian Montenegro Nägele und Rebekka Pohl als Beisitzer. Tobias Fischer bleibt Beisitzer.

Stellungnahme KPMG zur Belegführung:

Frau Dahnke berichtet vom Gespräch mit KPMG, nach dem das Buchhaltungssystem der Komplexität des Vereins entspricht, der Verwaltungsaufwand ist überschaubar und kostengünstig. Die Ein- und Ausgabenrechnung ist logisch und erklärbar. Der Fehlbetrag im Jahr 2016 wurde über die Rücklagen finanziert und sollte überwacht werden. Die Anpassung der Darstellung nach DZI wird begrüßt. Begrüßt wurde auch die Übersichtlichkeit der Belegführung.

Haushaltsplan:

Für das Jahr 2018 soll eine stärkere Kostenkontrolle für alle Bereiche mit einer stärkeren Involvierung des Teams erfolgen.

Für die bessere **Kommunikation in die Projekte**, sollen Arbeitsgruppen erstellt werden. Zwei Mitglieder aus dem Vorstand koordinieren die Arbeitsgruppen. Diese sollen aus ehemaligen, aktuellen und zukünftigen FW bestehen.

	2017	2016
Stimmberechtigte Mitglieder:	18	24
Fördermitglieder:	420	415
Newsletterabonnenten:	676	624
Patenkinder:	58	48
Entsendete Freiwillige über den Individuellen Freiwilligendienst:	1	3

MITARBEITER (GENAUE ANSICHT SIEHE ORGANIGRAMM S. 23)

Hauptamtlich zum 31.12.2016 (Angabe in Vollzeitäquivalenten VZÄ, Gesamtzahl Deutschland 4,4 VZÄ).

Thomas Schwarz ist aktives Mitglied des Vereins und ehrenamtlicher Geschäftsführer. Er ist auch Inhaber der Firma EZplus und ist mit dieser Firma für die Durchführung und Organisation des gesamten Nord-Süd-Freiwilligenprogramms beauftragt. Für die Betreuung des Nord-Süd Programms im Jahr 2017 wurden 64.400 € an EZplus gezahlt. Thomas Schwarz führt mit der Firma EZplus auch die Freiwilligenseminare im Nord-Süd Programm durch. Die Kosten sind marktüblich.

Ehrenamtlich: Soziale Medien / Newsletter: Katja Trost (seit März 2015). Ehrenamtliche Deutschlehrer*innen. Auswahlseminare Nord-Süd-Freiwilligenprogramm: Frederic Blum, Hanna Jansen, sowie viele weitere rückgekehrte BKHV-Freiwillige und Helfer bei Festen und Events, beim Verpacken von Briefsendungen usw. **VIELEN VIELEN DANK!**

Mitarbeiter in Bolivien zum 31.12.2017 (Gesamt Bolivien: 6 VZÄ).

Mitgliedschaft in Vereinen und Organisationen:

- » Arbeitskreis der lateinamerikanischen Vereine Baden-Württemberg e.V.
- » Forum der Kulturen e.V., Stuttgart
- » Stuttgarter Partnerschaft Eine Welt
- » Vereinsring Waldenbuch, Waldenbuch
- » Verein entwicklungspolitischer Austauschorganisationen e.V. (ventao), Berlin
- » Welthaus Stuttgart e.V., Stuttgart

FINANZBERICHT

Das Jahr 2017 war finanziell geprägt von einem weiteren Aufwuchs der Einnahmenseite, speziell durch den Ausbau des Süd-Nord-Freiwilligenprogramms, einer weiteren Erhöhung der Projektförderung in Bolivien aber leider auch einer deutlichen Erhöhung unseres Haushaltsfehlbetrages.

Während die Einnahmen aus unseren über 400 Fördermitgliedschaften weitgehend gleich blieb und die Einnahmen aus Patenschaften deutlich stieg, mussten wir einen deutlichen Rückgang unserer regulären Spendeneinnahmen verzeichnen.

Gerade im Süd-Nord Programm sorgen die festgelegten staatlichen Kostensätze dafür, dass wir das Freiwilligenprogramm in der gewohnten Qualität nur mit sehr viel ehrenamtlichem Engagement von allen Seiten durchführen können. Wir sind dankbar für die vielen Gastfamilien, die bolivianische Freiwillige in ihre Familie aufnehmen, Einsatzstellen, die sich finanziell an den Kosten beteiligen, vielen ehrenamtlichen Helfern und rückgekehrten Freiwilligen, die Freiwillige betreuen und sie in Deutschland willkommen heißen. Trotz der schwierigen Rahmenbedingungen sind wir sehr dankbar für die staatliche Unterstützung und die Möglichkeiten, die damit verbunden sind. Ich kann sicherlich für den gesamten Verein sprechen wenn ich sage, dass das Süd-Nord Programm in den vier Jahren zu einem integralen Teil des Vereins geworden ist, den wir weiter ausbauen wollen.

Schon in den 1980er Jahren hat sich das Bolivianische Kinderhilfswerk in seiner Satzung der Völkerverständigung zwischen Bolivien und Deutschland verschrieben. Wie lässt sich diese besser erreichen als durch einen Austausch auf Augenhöhe? Warum sollten wir mittelfristig nicht der gleichen Anzahl bolivianischer Jugendlichen die Möglichkeit geben in Deutschland einen Freiwilligendienst zu absolvieren und wichtige Erfahrungen zu sammeln?

Um unsere vielfältige Arbeit in Bolivien und Deutschland weiter auszubauen und zu sichern haben wir zusammen mit dem Vorstand, unserer Geschäftsstelle in Stuttgart und unseren bolivianischen Kollegen deutliche Einschnitte beschlossen. So haben wir beispielsweise das Taschengeld der bolivianischen Freiwilligen für den

neuen Jahrgang gesenkt, den Eigenanteil der Freiwilligen und der Einsatzstellen erhöht und durch vielfältige weitere Maßnahmen Kosten gespart. In allen Bereichen des Vereins werden wir weitere Kostensenkungen oder Einnahmesteigerungen anstreben. All diese Maßnahmen werden voraussichtlich im Jahr 2018 zu einem deutlich niedrigeren Fehlbetrag und im Jahr 2019 zu einem kleinen Überschuss führen.

Im Zuge unserer Sparbemühungen haben wir unser Finanzcontrolling weiter ausgebaut und können damit deutlich schneller als bisher auf kurzfristige Änderungen der Ein- und Ausgabenseite reagieren.

Ich bitte Sie um Ihr Vertrauen. Nur durch Ihre Unterstützung werden wir auch in diesem Jahr unsere Partner in Bolivien in gewohntem Maße dabei unterstützen die Bildungs- und Zukunftschancen von vielen bolivianischen Kindern und Jugendlichen zu verbessern.

Unterstützen Sie unsere Arbeit auch in diesem Jahr. Wenn Sie noch kein Fördermitglied sind werden Sie Fördermitglied und erhalten zukünftig regelmäßig Informationen aus Bolivien. Übernehmen Sie die Patenschaft für ein bolivianisches Kind und leisten Sie individuelle Hilfe. Bringen Sie sich ein mit Ihren Vorschlägen und Wünschen.

Unterstützen Sie uns ehrenamtlich. Es gibt viele Möglichkeiten zu helfen.

Wir sind Ihnen und Bolivien auch in Zukunft ein verlässlicher Partner - mit Ihrer Hilfe. Versprochen.

Thomas Schwarz

VERMÖGENSÜBERSICHT 2017

	31.12.2017		31.12.2016	
	Kontensaldo EUR	Postensumme EUR	Kontensaldo EUR	Postensumme EUR
ANDERE ANLAGEN, BETRIEBS- UND GESCHÄFTSAUSSTATTUNG	8.695,81 €	8.695,81	11.377,28 €	11.377,28 €
EINGEZAHLTE KAUTIONEN	4.040,00 €	4.040,00 €	3.530,00 €	3.530,00 €
SONSTIGE FORDERUNGEN		300.288,04 €		274.191,11 €
Engagement Global	201.840,00 €		183.598,27 €	
Bafza	1.750,00 €		3.652,00 €	
Einsatzstelle	50.252,80 €		39.265,60 €	
Mitglieder	630,00 €		750,00 €	
Fördermitglieder	45.815,24 €		46.925,24 €	
GUTHABEN BEI KREDITINSTITUTEN		162.926,03 €		238.139,34 €
BW Bank - Vereinskonto	5.445,29 €		3.309,76 €	
KSK Esslingen - <i>weltwärts</i>	79.703,64 €		113.198,74 €	
KSK Esslingen - Spendenkonto	27.601,09 €		26.456,73 €	
KSK Esslingen - Bußgelder	- €		- €	
KSK Esslingen - Tagesgeldkonto	50.176,01 €		95.174,11 €	
SUMME VERMÖGEN		475.949,88 €		527.237,73 €
Mittelvortrag	36.498,47 €	36.498,47 €	127.639,46 €	127.639,46 €
Sonstige Verbindlichkeiten		439.451,41 €		399.598,27 €
Engagement Global	201.840,00 €		183.598,27 €	
Projektförderung	112.611,41 €		91.000,00 €	
Rücklagen	108.489,33 €		125.000,00 €	
SUMME KAPITAL & SCHULDEN		475.949,88 €		527.237,73 €

AUSGABENRECHNUNG 2017

2017

2016

PROJEKTFÖRDERUNG BOLIVIEN

Projektzuwendungen CEMVA	55.000,00 €	59.500,00 €
Projektzuwendungen Musuq Sunqu	21.100,00 €	17.500,00 €
Personalkosten in Deutschland	19.886,68 €	11.024,42 €
Weitergeleitete Patenschaftsbeiträge Bolivien	15.258,06 €	7.577,01 €
Projektzuwendungen Casa Esperanza	14.611,41 €	10.774,63 €
Projektzuwendungen Wiñay	12.500,00 €	12.500,00 €
Projektzuwendungen La Vida Sigue	10.000,00 €	3.956,57 €
Sachkosten in Deutschland	8.324,47 €	13.318,23 €
Projektzuwendungen Kardiozentrum	3.000,00 €	3.000,00 €
Projektzuwendungen Sonstige	2.029,72 €	7.000,00 €
Kleinprojekte weltweit	0,00 €	5.356,07 €
Nicht verausgabte Mittel Bolivien	4.324,11 €	1.277,41 €
SUMME PROJEKTFÖRDERUNG BOLIVIEN	166.034,45 €	152.784,34 €

FREIWILLIGENDIENST AUSLAND

Personalkosten Inland	104.952,33 €	94.709,32 €
Kosten für Unterkunft und Logis	84.937,23 €	81.291,84 €
Seminare	80.145,87 €	92.318,74 €
Reisekosten	72.740,12 €	78.135,33 €
Taschengeld	65.100,00 €	61.500,00 €
Personalkosten Bolivien	34.642,23 €	30.991,83 €
Sachkosten Inland	32.431,32 €	39.429,39 €
Versicherung	27.075,96 €	29.647,69 €
Sachkosten Bolivien	26.892,19 €	20.285,96 €
Rückzahlung öffentl. Mittel	2.812,10 €	13.398,79 €
SUMME FREIWILLIGENDIENST AUSLAND	531.729,35 €	541.708,89 €

FREIWILLIGENDIENST INLAND

Personalkosten Inland	69.134,36 €	63.170,18 €
Taschengeld und Sozialversicherung	65.515,38 €	41.680,75 €
Kosten für Unterkunft und Logis	55.526,31 €	29.307,41 €
Reisekosten	39.966,32 €	29.592,85 €
Sachkosten Inland	12.337,57 €	6.494,22 €
Seminare	10.803,17 €	8.939,87 €
Personalkosten Bolivien	3.348,76 €	1.071,57 €
Sachkosten Bolivien	3.178,13 €	4.743,81 €
Versicherung	1.777,59 €	1.529,10 €
Zuführung in Rücklage	0,00 €	3.659,84 €
SUMME FREIWILLIGENDIENST INLAND	261.587,59 €	190.189,60 €

GESAMTAUSGABEN

959.351,39 € 884.682,83 €

EINNAHMENRECHNUNG 2017

2017

2016

PROJEKTFÖRDERUNG BOLIVIEN

Fördermitgliedschaften	45.815,24 €	46.925,24 €
Spenden	37.755,20 €	50.920,38 €
Patenschaftsbeiträge	18.422,08 €	10.238,75 €
Zuwendungen aus anderen Organisationen	8.700,00 €	8.150,00 €
Nachlässe (Erbschaft)	5.000,00 €	0,00 €
Spenden online	3.625,00 €	0,00 €
BAFzA Förderung	1.932,82 €	5.628,13 €
Sonstige Förderung	1.000,00 €	0,00 €
Mitgliedsbeiträge	540,00 €	720,00 €
Sonstige Einnahmen	300,00 €	1.332,26 €
Zinserträge	1,90 €	24,43 €
Verzichtsspenden	0,00 €	400,47 €
Auflösung Rücklage	42.942,21 €	28.444,68 €
SUMME PROJEKTFÖRDERUNG BOLIVIEN	166.034,45 €	152.784,34 €

FREIWILLIGENDIENST AUSLAND

Staatliche Zuwendungen	423.471,60 €	425.764,97 €
Einnahmen aus Förderkreisen	96.015,05 €	94.960,17 €
Kostenerstattungen Extern	8.257,14 €	0,00 €
Auflösung Rücklage	3.985,56 €	20.983,75 €
SUMME FREIWILLIGENDIENST AUSLAND	531.729,35 €	541.708,89 €

FREIWILLIGENDIENST INLAND

Staatliche Zuwendungen	138.306,67 €	121.233,33 €
Einsatzstellenbeteiligung	64.136,84 €	39.097,80 €
Verzichtsspenden	31.443,54 €	20.003,00 €
BAFzA Förderung	0,00 €	8.800,00 €
Sonstige Einnahmen	0,00 €	1.055,47 €
Auflösung Rücklage	27.700,54 €	0,00 €
SUMME FREIWILLIGENDIENST INLAND	261.587,59 €	190.189,60 €

GESAMTEINNAHMEN

959.351,39 € 884.682,83 €

davon aus Auflösung von Rücklagen 74.628,31 € 45.768,59 €



VEREINSVORSTAND

Der Vorstand ist ehrenamtlich tätig.

VORSITZENDER

Adrian Fajt
Königsberger Str. 6, 71065 Sindelfingen
Telefon: 0173 - 3829313
Email: adrian.fajt@bkhw.org

STELLVERTRETENDER VORSITZENDER

Nils Knörnschild
Arnsbergerstr. 16b, 12683 Berlin
Email: nils.knoernschild@bkhw.org

BEISITZERIN

Rebekka Pohl
Email: rebekka.pohl@bkhw.org

BEISITZER

Fabian Montenegro Nägele
Email: fabian.montenegro@bkhw.org

WESENTLICHE WERBEFORMEN:

Der wesentliche Teil der Werbung erfolgt über das Internet, die Homepage www.bkhw.org und den Newsletter. Zusätz-

lich wirbt das BKHW auf Veranstaltungen und Messen (z.B. SommerFestival der Kulturen, Sozialer Marktplatz und anderen Veranstaltungen) mit Hilfe eines Standes und der Verteilung von Flyern und Jahresberichten.

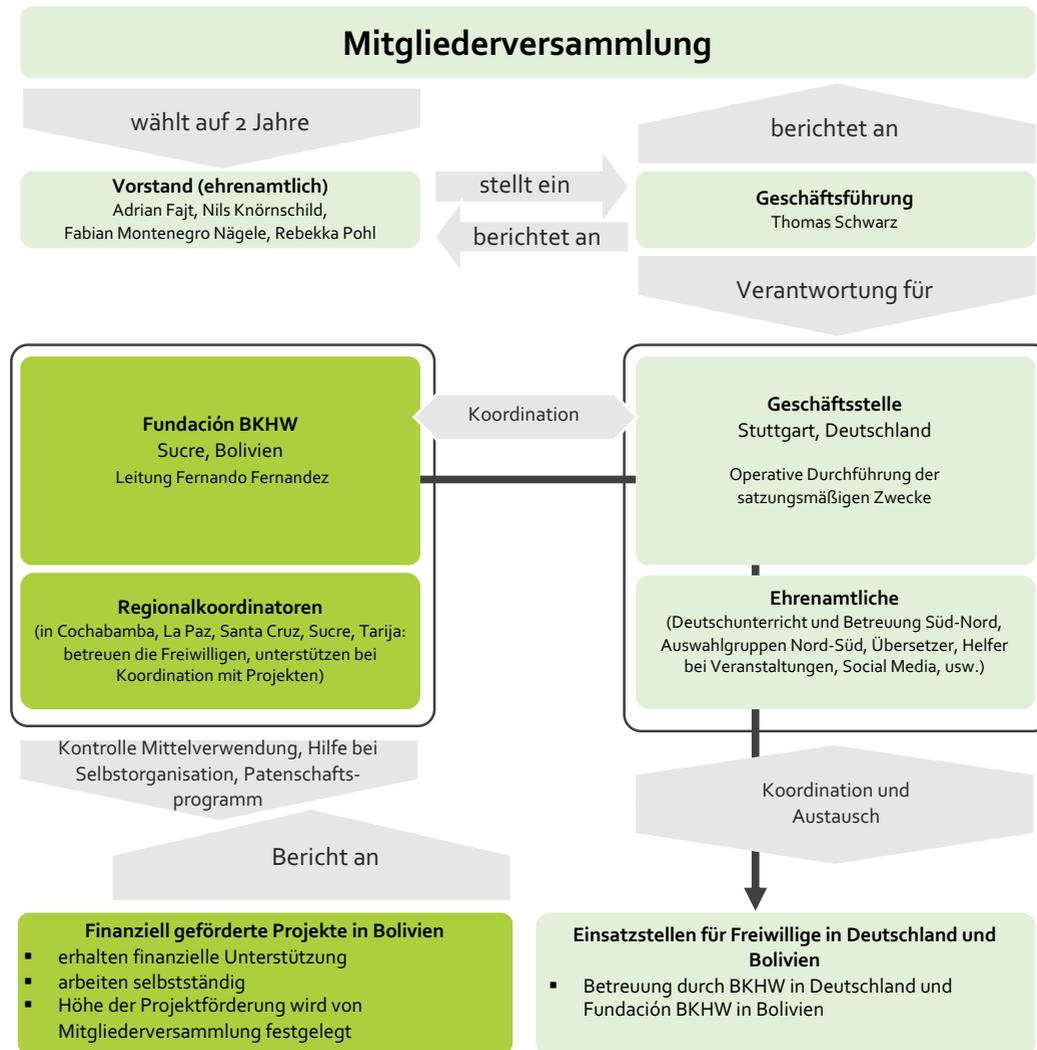
BILDNACHWEISE:

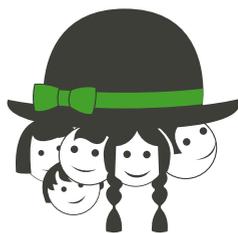
Bildnachweise: Coverfoto © Ronja Bihlmaier, im Projekt Arterias Urbanas in Santa Cruz; S. 2 © Melanie Schadt, Kinder im Projekt Musuq Sunqu; S. 3 © Ferdinando Lannone; S. 5 Archiv BKHWS; S. 6 © Fabian Möller, Demonstration in Santa Cruz; S. 7 © Melanie Schadt, Kinder im Musuq Sunqu; S. 9 © Melanie Schadt, Musuq Sunqu; © Archiv BKHWS, CEMVA; S.10 © Joshua Blume, Wiñay © Kardiozentrum La Paz; S. 11 © Marta Marina, Casa Esperanza; S. 12 © Edward Farfán, Jugendliche aus dem La vida sigue Programm; S. 14 © I. oben Verena Kümmerle; I. Mitte Jonas Klünemann; u.l. Archiv BKHWS; r. Mitte Fabian Möller; r. unten Helena Wilke; S. 15 l.o. /l. unten / u. © BKHWS, r. oben © Nils Knörnschild, r. Mitte / r. unten © BKHWS; S. 16 alle © BKHWS; S. 22 © Ronja Bihlmaier; Rückseite © Melanie Schadt

REDAKTION: Melanie Ehrlich

GRAFIK & SATZ: bodon, konzeption und gestaltung
www.bodon.de

ORGANIGRAMM BKHWS





BOLIVIANISCHES KINDERHILFSWERK

ADRESSE

Bolivianisches
Kinderhilfswerk e.V.
Hackstraße 76
70190 Stuttgart
Telefon: (0711) 894689-0
Email: info@bkhw.org
www.bkhw.org

Fundación BKHW Bolivia
Calle Estudiantes #2
patio interior, 1er piso
Sucre, Chuquisaca, Bolivien

SPENDEN

Spendenkonto:
DE29 6115 0020 0010 4047 06
BIC: ESSLDE66XXX
KSK Esslingen-Nürtingen
Ihre Spende ist voll abzugsfähig.

VEREINSREGISTER

Vereinsregister 721049
Amtsgericht Stuttgart